

## **Ein Fall aus der Praxis des Sen.-Sicherheitsberaters; heute: Corona-Pandemie als Betrugsgellegenheit (Folge 96 der Reihe „Aber sicher!“)**

Selbst die gegenwärtige Corona-Pandemie, die die Bevölkerung auf eine harte Probe stellt, ist Kriminellen nicht zu schäbig, um sie als Aufhänger für Betrug von älteren und gutgläubigen Menschen zu benutzen. Trickbetrüger nutzen die aktuellen Entwicklungen geschickt aus, um ihren kriminellen Aktivitäten verstärkt nachzugehen.

In einer aktuellen Mitteilung weist die Bundesgeschäftsstelle des Weissen Rings auf einen diesbezüglichen Vorfall hin: Aufgeregt legt Rainer F. den Hörer auf. Am Telefon berichtete sein „Enkel“, er habe sich mit dem Corona-Virus infiziert, liege im Krankenhaus und bräuchte dringend Geld für die teuren Medikamente. Wenn „Opa“ einverstanden sei, würde ein Kurier das Geld bei ihm zu Hause abholen. Bei dieser Nachricht wurde der Rentner misstrauisch. Wieso sollte sein Enkel einen Kurier schicken, um das Geld abzuholen? Das hätte doch seine Ehefrau erledigen können. Rainer F. rief deshalb seinen Enkel direkt zu Hause an. Zum Glück. Der Enkel war kerngesund und bestätigte seinen Verdacht, dass Betrüger am Telefon nach dem Muster des sogenannten „Enkeltricks“ - ich habe schon mehrfach davor gewarnt – zugange waren. Rainer F. notierte sich alle wichtigen Infos und informierte die Polizei. Bravo!

Erneut weise ich Sie auf meine schon bisher wiederholt ausgesprochenen Warnungen in diesem Zusammenhang hin: Die Spielarten des Enkeltrick-Betrugs sind vielseitig, deshalb seien Sie immer misstrauisch, wenn Personen sich am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht erkennen. Auch bei Ratespielchen wie „Rate mal, wer dran ist?“, sollten Sie auf keinen Fall mitmachen und Namen nennen. Lassen Sie sich auf keine Diskussion ein, denn die Betrüger verfügen in aller Regel über einen reichen Erfahrungsschatz, dem überrascht angerufene Menschen meist nicht gewachsen sind. Geben Sie niemals Ihnen unbekanntem Personen Informationen über sich preis (keinerlei Bankdaten oder Angaben über die Anzahl von Personen in Ihrem Haushalt usw.). Lassen Sie niemals Fremde in Ihre Wohnung und händigen Sie niemals Geld an Fremde aus.

Daneben weist der Weisse Ring auf eine weitere Variante des Betrugs hin: Gabi W. verfolgt die Nachrichten zur Ausbreitung des Corona-Virus. Um sich zu schützen, beschließt die Rentnerin, sich mit Atemschutzmasken und Desinfektionsmitteln auszustatten. Der Einfachheit halber bestellt sie die Waren in einem Online-Shop. Bei der Bestellung muss sie eine Vorauszahlung tätigen. Nach einigen Tagen wird Gabi W. misstrauisch. Die bestellte Ware wurde zum angekündigten Termin nicht geliefert und die Hotline des Online-Shops meldet „Kein Anschluss unter dieser Nummer“. Sie wurde arglistig getäuscht. Ich kann Ihnen dazu nur raten, niemals Vorauszahlungen zu leisten. Meist wird der Kauf auf Rechnung angeboten und damit gehen Sie kein Risiko ein.

In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund und lassen Sie sich nicht betrügen.

Christoph Fuchs